



Klagelied eines Fastautorenfrischlings

Klagelied eines Fastautorenfrischlings

Vom Füllwort befreit sind Gedichte und Texte
durch des Autors Gedanken und fleißige Hand,
im Herzen die Hoffnung auf Verbesserung lebt.
Die Werke werden immer kürzer,
die Notwendigkeit neuer Formulierungen wächst.
Der Autor grübelt, der Kopf ist ganz leer, keine
neuen Bilder und Worte findet er mehr.
Aber Verlage dulden kein dünnes Manuskript,
der arme Autor unter Schreibblockade litt,
nichts will seinen Geist beleben,
obwohl er nach neuen Ideen strebt.
Aus Verzweiflung greift er nach der Flasche,
trinkt sie in einem Zuge leer
auf weißer Seite er nur Leerzeichen tippt.
Damit kann er nicht ins Forum gehen,
die anderen Autoren können ja nichts sehen
und denken, er hat nix auf Tasche.
Von ohnmächtiger Wut erfüllt
drischt er auf die Tasten ein,
da zieht er sich zieht ein Tütchen rein
nebelt sich kräftig darin ein
das hilft auch nicht, also lässt er's sein.
Nun klagt er im Forum über sein Leid.
Die Antwort ihn von der Blockade befreit...
„dit wird sowieso nix, schade um die Zeit!“

Hach, hatte ich Spass

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).